

## 2. Platz in der Teilnehmerklasse bis 20.000 Einwohner: Stadt Bad Säckingen

Mit fast 17.000 Einwohnern zählt Bad Säckingen zu den größeren Teilnehmerkommunen. Geprägt ist die im äußersten Süden Deutschlands gelegene Stadt durch Schwarzwald-Idylle und ihre Nähe zur Schweiz.

Für ihre Leistungen im kommunalen Klimaschutz zeichnen wir die Stadt Bad Säckingen mit dem Titel „Klimaschutzkommune 2009“ aus.



Foto . Stadt Bad Säckingen

Ihren Schwerpunkt bei den Klimaschutzmaßnahmen legt die Stadt insbesondere auf die Förderung von Rad- und Fußverkehr sowie auf eine aktive Information und Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger.

So wurde beispielsweise unter Mitwirkung der Bevölkerung eine Neukonzeption der Verkehrsführung in der Innenstadt umgesetzt, die den Fußgängerverkehr stärker ins Zentrum rückt. Dazu gehören auch eine Erweiterung der Fußgängerzone und die Errichtung eines Fußgängerleitsystems in den Jahren 2007 und 2008.



Fotos: Stadt Bad Säckingen

Unter dem Stichwort Bürgerbeteiligung ist darüber hinaus die regelmäßige Durchführung von Aktionstagen mit Bezug zum Klimaschutz zu nennen, bei denen stets eine Vielzahl von Akteuren eingebunden wird. Über Jahre beteiligten sich die Stadt und viele lokale Vereine und Unternehmen am bundesweiten Aktionstag „Mobil ohne Auto“. Seit 2004 findet in Bad Säckingen alljährlich der autofreie Erlebnistag „SlowUp Hochrhein“ statt, bei dem für umweltfreundliche Mobilität geworben wird. Nicht zu vergessen ist außerdem das traditionelle Badmattenfest, das sich inzwischen zu einem Fest des bürgerschaftlichen Engagements entwickelt hat. Mit Hilfe von Agenda-21-Gruppen, dem Umweltreferat, der mobilen Solarwerkstatt Freiburg, dem Weltladen oder auch den Kirchen – um nur einige der Akteure zu nennen – ist es gelungen, durch Schwerpunktsetzungen aktuelle Themen wie Umwelt- oder Klimaschutz in die Mitte der Bevölkerung zu tragen.

Im Bereich Energie weist Bad Säckingen eine ganze Bandbreite an unterschiedlichen Anlagen auf Basis klimaschonender Energieträger oder Erzeugungstechnologien auf. Neben den Erneuerbaren wie Sonne und Holzenergie hat die die Kraft-Wärme-Kopplung einen bedeutenden Anteil an der Energieerzeugung: hat Mit beinahe 570.000 kWh Strom pro Tausend Einwohner und einem Wert von über 1 Mio. kWh genutzter Wärme pro Tausend Einwohner ist Bad Säckingen für eine Stadt dieser Größenordnung bei der Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung sehr gut aufgestellt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass die Stadt Bad Säckingen ihren Strombedarf für kommunale Liegenschaften in Teilen aus Ökostrom deckt. Auch bei der Siedlungsgestaltung werden in Bad Säckingen ökologische Belange berücksichtigt: Beispielsweise konnte durch den Anschluss des Wohngebietes „Rhein-Au“ an ein Fernwärmenetz auf viele Einzelfeuerungsanlagen verzichtet werden.

Das kommunale Energiemanagement wird bereits seit 1999 praktiziert, so dass effizienter Umgang mit Energie bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung verankert werden konnte.